

## Spezielle Deutsche Ringermeisterschaften der U17 an der Ostseeküste

### TSV'ler Sebastian Kuralesov erringt überzeugend einen starken 5. Platz

Nationale Ringermeisterschaften bieten stets aufs Neue eine spezielle Erlebniswelt, besonders für diejenigen Sportler, welche sich über die Landesmeisterschaften oder als Kaderathleten zur Teilnahme qualifizieren konnten. Für die **U17 Griechisch-römisch Ringer** war heuer das besondere Ereignis an die Ostsee-Küste nach Vorpommern verlegt, wo der „Hanseatische Athletikclub“ Stralsund in der Wettkampfstätte Vogelsang im benachbarten Kramerhof erstmalig nationale Titelkämpfe ausrichten durfte.

Für die „Schwoaba“ war die sportliche Exkursion „an den Stralesund“, wie sich die Passage zwischen Festland und der Insel Rügen nennt, gleichbedeutend die Bewältigung „einer halben Weltreise“. Außergewöhnlich, mit der Bahn, machte sich das 30-köpfige WRV-Aufgebot vom Sammelpunkt Stuttgart Hauptbahnhof; auf die 11-stündige Zugfahrt in den entfernten Nordosten Deutschlands. Von Herbrechtingen aus zeigte der Entfernungsmesser satte 1000 km an, welche die **TSV-Nachwuchsringer Kyourmars Mahmoudiaghdam und Sebastian Kuralesov**, zusammen mit dem WRV-Jugendreferenten Sascha Kittelberger (Königsbronn) als Delegationsleiter, sowie **WRV-Cheftrainer Greco, Christian Fetzer** und **WRV Greco-Jugendtrainer Tobias Fischer** über den Zubringer Aalen zunächst mal zurücklegen mussten.

Aus sportlichem Blickwinkel stellt sich bereits bei den Kadetten eine gewisse Leistungsdichte der Protagonisten auf der Matte ein. Da ist ausschließlich mit Glück, wenn man ganz vorn hineinringen will, wenig auszurichten.

In der Gewichtsklasse **bis 48 kg** (10 TN) trat **Kyourmars Mahmoudiaghdam** (TSVH) als DM-Debütant mit iranischen Wurzeln an, der bis vor wenigen Wochen noch „ein völlig unbeschriebenes Blatt“ in der Szene war. Als Württembergischer Meister galt es sich für den immer noch erst 14-jährigen Youngster, innerhalb von 3 Altersjahrgängen, gegenüber der erfahreneren Konkurrenz zu orientieren und einzuordnen.

In seiner Auftaktbegegnung gegen den südbadischen Meister, bereits dreimaligen Deutschen Vizemeister der A/B-Jugend und späteren Bronzegewinner, gegen Florian Ludwig (Urloffen) besaß der TSV'ler bei einer 1:10 Technikniederlage keine Chance. Es folgte ein Disqualifikationserfolg über den 4. Platzierten der B-Jgd 2022, über Jayden Martin (Hückelhoven/NRW), der am 2. Wettkampftag das Gewichtslimit nicht mehr bringen konnte. Im 3. Turnierkampf, gegen den letztjährigen Deutschen Meister (bis 44 kg) und abermaligen Finalisten Ali Mamirov (Greifswald / MEV), lag der TSV'ler bis in die 2. Runde hinein sogar aussichtsreich mit 5:0 in Führung, musste dann in der angeordneten Bodenlage im Pressgriff unweigerlich in rascher Folge die Punkte zur 5:14 Technikniederlage abgeben. Im Endklassement bedeutete seine Kampfausbeute von einem Sieg und 2 Niederlagen den durchaus vorzeigbaren 7. Platz, freilich mit Steigerungs-Potential nach oben.

**Trainer Tobi Fischer war dann auch von der Leistung seines Schützlings richtig angetan: „Kyourmars hat bis zur Bodenlage einen Superkampf gemacht, hat geführt und war eigentlich der aktivere Ringer. Sein Gegner wusste halt das Momentum rigoros für sich zu nutzen“.**

Wesentlich aussichtsreicher auf einen einstelligen Anschluss-Platz startete der 17-jährige **Sebastian Kuralesov** (TSVH) bei seiner dritten DM-Teilnahme in der Gewichtsklasse **bis 92 kg** (15 TN). Vergangenes Jahr belegte der TSV'ler als 9. bis 80 kg einen guten Mittelplatz. Trotz des kleinen Handycaps mit knapp 88 kg die Gewichts-Kategorie nicht ausfüllen zu können, wo doch mancher sogar „abgekocht“ hatte, war sein Ziel, wieder etwas besser abzuschneiden. Mindestens 6 Ringer bei ihm machten schon mal Bekanntschaft mit dem Podest...es gab mit dem Lokalmatador Ole Sterning einen turmhohen Topfavoriten und deshalb fiel dem TSV-Talent eher eine Außenseiterrolle zu.

Sein Turnieraufakt war ein 3:3 Punktsieg auf Grund der letzten Wertung über Vitus Scheifele (Westendorf / BAY), wobei Basti den Allgäuer in der Schlussphase bei einem Durchdreher

übersteigen konnte und diesen 30 sec in der gefährlichen Lage hatte, bevor die Zeit seinen Gegner vor der Schulterniederlage rettete.

Den nächsten Kampf gegen den späteren 4. Laurenz Hilverling (Weingarten / NBD) musste der TSV'ler bei einer 2:10 TüP-Niederlage relativ eindeutig abgeben. Nur ein Sieg wäre der Türöffner zum kleinen Finale gewesen.

Mit einem 8:0 Technikerfolg über Toralf Reich (Frankfurt Oder / BRB) sicherte sich Kuralesov bereits den 3. Poolplatz. Denn die Begegnung gegen den nun 3-fachen, souveränen Deutschen Meister und 5. der Europameisterschaften 2023 vom gastgebenden HAC Stralsund / MEV, der alle seine Kämpfe überlegen gestaltete, nahm bei einer 0:9 Technikniederlage des TSV-Ringers den erwartbaren Ausgang.

Trainer Tobi Fischer konstatierte: „Basti hat sich so gut es ging dagegen gestellt...dieser Gegner ist im positiven Sinne körperlich ein Ochse“...der macht seine Viererwertungen, da war nichts auszurichten. Basti hat das Turnier gut gerungen, hat aus seinen Möglichkeiten das Beste herausgeholt“.

Und zum guten Schluss bestritt Kuralesov immerhin noch die Bonus-Begegnung um den 5. Pokalplatz. Mit einem umkämpften 7:5 Punktsieg über den südbadischen Meister Sebastian Schechter (Taisersdorf) bewies der TSV'ler nochmals Durchsetzungsvermögen, der sein Turnierziel Platz 5 somit tadellos umsetzen konnte.



V.l.: Trainer Tobias Fischer mit Kyoumars Mahmoudiaghdam und Sebastian Kuralesov

Sehr zur Freude der WRV-Landestrainer sicherte sich Württemberg mit 69 Punkten den 1. Platz in der Länderwertung gefolgt von Bayern (62 Pkt) und dem gastgebenden Landesverband Mecklenburg-Vorpommern (54 Pkt) an 3. Stelle.



V.l.: WRV-Trainer Tobias Fischer, Semih Bosyan und Christian Fetzer

Link zu allen Ergebnissen und Details der DM U17 greco:

[https://www.liga-db.de/Turniere/DM/2024/DE/240412\\_17455Kramerhof/indexGER.htm](https://www.liga-db.de/Turniere/DM/2024/DE/240412_17455Kramerhof/indexGER.htm)



Alwin Reimer  
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen